Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

NO. 58. **Freitag, den 8. März.** **1844.**

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 6. und 7. März.

Die Herren Kaufleute E. Dessauer aus Frankfurt a. M., M. Günther aus Nordhausen, log. im Englischen Hause. Die Herren Kaufleute H. Frenzel aus Leipzig, J. Busse aus Magdeburg, log. im Hotel de Berlin. Herr Kaufmann Frohn aus Remscheid, Herr Partikulier Kauffmann aus Mewe, log. in den drei Mohren. Frau Gutsbesitzerin Janke nebst Herrn Sohn aus Gerdin, log. im Hotel de Thorn. Herr Kaufmann Wiebe aus Elbing, log. im Hotel de St. Petersburg.

Bekanntmachungen.

1. Auf Grund der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 29. Januar 1825 hat das Königliche Finanz-Ministerium nach dem Antrage des hiesigen Magistrats und der Herren Aeltesten der Kaufmannschaft genehmigt, daß die Bestimmungen der Danziger Willkühr über Bürgerbestes, Gutgewicht und Ausschlag bei allen städtischen Waagen außer Anwendung treten und statt dessen künftig die Bestimmung eines Gutgewichtes bei diesen Waagen lediglich dem freiwilligen Uebereinkommen zwischen Käufer und Verkäufer überlassen bleiben und daß mithin auch jeder Unterschied des Gutgewichtes für Bürger und Nichtbürger fortfallen und alle Waaren ohne Unterschied, ob grobe oder feine Waaren, genau gewogen und das Gewicht nach dem wirklichen Resultate ausgesprochen werden soll.

Indem wir das Publikum hiervon in Kenntniß setzen, bemerken wir zugleich, daß hiernach also auch die entgegenstehenden Vorschriften der Bekanntmachung des hiesigen Polizei-Präsidii vom 16. Januar 1819 (Intelligenz-Blatt pro 1819 pag. 163.) aufgehoben sind, und künftighin bei allen städtischen Waagen hierselbst nach

den obigen Bestimmungen des Königlichen Finanz-Ministerii verfahren werden muß.

Danzig, den 27. Februar 1844.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

2. Der immer seltener werdende Verbrauch des leinenen Handgespinnstes, so wie der aus demselben gefertigten Stoffe, hat mehrere tausend Spinner und Weber in Schlesien, namentlich im Kreise Landeshut und Bolkenhayn, ihres einzigen Erwerbes beraubt und die Bildung eines Hülfs-Vereins veranlaßt, der durch Aufkauf des Garns zu erhöheten Preisen und durch Ueberlassung desselben zu ermäßigten Preisen an die Weber, diesem Uebel abzuhelfen sich bestrebt. Mit der Bitte um Förderung dieses Unternehmens, sind wir durch den Ausschuß des Central-Hülfs-Vereins zu Landeshut aufgefordert, wohlthätige Beiträge dazu in Empfang zu nehmen und an denselben einzusenden, zu deren Annahme die Kämmerei-Kasse bereit ist.

Danzig, den 1. März 1844.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

3. Der Mühlenmeister Herr Schubert zu Neuteich beabsichtigt auf dem im Stadtdorfe Neuteicherhinterfeld ihm zugehörigen Lande eine Bockwindmühle mit einem Mahlgange und einem zweiten zur Verfertigung von Graupen für fremde Mahlgäste neu anzulegen. Dieses Projekt wird in Gemäßheit der diesfälligen Vorschriften hierdurch öffentlich bekannt gemacht, mit der Aufforderung, etwanige Widersprüche gegen dasselbe binnen 8 Wochen präclusivischer Frist bei mir anzumelden und zu begründen.

Marienburg, den 22. Februar 1844.

Der Landrath Plehn.

4. Der Gutsbesitzer Drewke in Carlikau will an dem Schmierauer Wasser, zwischen dem Olwigschen Eisenhammer in Schmierau und der Franziusschen Mahlmühle in Carlikau, eine Scheidemühle erbauen.

Dieses wird in Gemäßheit des Gesetzes vom 28. October 1810 §§ 6. und 7. zur allgemeinen Kenntniß gebracht, damit derjenige, der durch diese Anlage eine Gefährdung seiner Interessen fürchtet, seine desfalsigen Einwendungen binnen 8 Wochen präklusivischer Frist hier und beim Bauherrn anbringen könne.

Neustadt, den 11. Februar 1844.

Der Landrath v. Platen.

AVERTISSEMENT.

5. Das zum Nachlasse des Gold- und Silberarbeiters Johann Christian August Thun gehörige Waarenlager, bestehend in geschmackvoll gearbeiteten Gold- und Silbersachen, Cylinder-Uhren, Pettschaften, Ketten, Ringen, Broschen, Juwelen und couleurten ächten Steinen, Tabatieren, Leuchtern, Zuckerkasten und Vasen, Eß-, Thee- und Sahnelöffeln, Kucheuhebern, Pokalen, Bechern und dergleichen in der reichhaltigsten Auswahl; desgleichen die zum Geschäft gehörigen Werkzeuge, sollen von Donnerstag, den 14. März c. ab und an den darauf folgenden Tagen, jedoch immer nur am Freitage, Montage, Dienstage und Donnerstage jeder Woche, Nachmittags 2 Uhr auf dem Königl. Stadtgericht hieselbst vor dem Deputirten Herrn Assessor Sierke gegen gleich baare Bezahlung verauctionirt werden.

Das Verzeichniß über die zu verkaufenden Sachen, ist vorläufig in der Registratur des Stadtgerichts einzusehen.

Königsberg in Pr., den 16. Februar 1844.

Königl. Stadtgericht.

Entbindung.

6. Die Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden Knaben zeigt ergebenst an L. Vollmershausen.

Todesfall.

7. Sanft entschlief heute um 6 Uhr Morgens, an den Folgen der Brustwassersucht, mein innigst geliebter Mann, der Königl. Preuß. Hauptmann a. D. v. Sanden, in seinem 67sten Lebensjahre, welches tiefbetrübt Verwandten und Freunden, statt besonderer Meldung, ergebenst anzeigen

die Hinterbliebenen.

Danzig, den 7. März 1844.

Anzeigen.

8. **Gewerbe-Verein.**

Freitag, den 8. März, Abends 7 Uhr, Vortrag. Herr Zimmermeister v. Gersdorff wird die Ausführung zweier größerer Brunnen-Schächte in hiesiger Gegend, C. Steimmig die Construction des neuen Dampf-Hammers von Nasmyth erläutern; Herr F. A. Clebsch wird Proben eines vortrefflichen Leimes vorzeigen.

9. Ein in hiesiger Stadt, in frequenter Straße belegenes Gasthaus, worin seit mehreren Jahren Gastwirthschaft, Materialgeschäft und Destillation betrieben, welches sich auch seines weitläuftigen Terrains und ausgezeichneten Kellern, raumeswegen, zu jedem Fabrikgeschäfte eignen dürfte, bin ich beauftragt sofort zu verkaufen. Die Bedingungen sind bei mir zu erfragen.

Marienburg in Westpreußen, den 4. März 1844.

C. W. Peterssen,
Geschäfts-Commissionair.

10. Sonnabend den 9. März d. J.,
Conzert und Tanz
in der Ressource „Einigkeit." Anfang 7 Uhr Abends.
Der Vorstand.

11. Die Herren Actionaire des Strom-Versicherungs-Vereins werden hiedurch, mit Hinweisung auf § 18. des Statuts zu einer General-Versammlung auf
Freitag, den 15. März, Nachmittag pünktlich 3 Uhr,
in der Behausung des Unterzeichneten, Langenmarkt No. 491., ergebenst eingeladen.

Danzig, den 4. März 1844. C. H. Gottel.

12. Selbst schon ganz gelbe **Alabaster**-Sachen werden möglichst durchsichtig u. zart reparirt, auch spiegelblank polirt, zerbrochene reparirt, Scheibenrittergasse No. 1249., Johannisg.-Ecke beim Schlosser Herrn Donat 2 Treppen hoch.

13. Wer eine gute Mangel zu verkaufen hat, melde sich Tagnetergasse No. 1302.

14. # Bekanntmachung für Kaufleute und Rheeder.

Die mit Schottland und dem Norden von Irland Handel treibenden Kaufleute nnd Rheeder werden auf den Hafen von Grangemouth in dem Firth of Forth und auf den grossen Canal, welcher von demselben nach Glasgow und dem Firth of Clyde führt, besonders aufmerksam gemacht.

Der Hafen von Grangemouth liegt am östlichen Eingange des Forth und Clyde-Canals, durch welchen seefahrende Schiffe von 100 Tonnen Last nach Glasgow oder dem Firth of Clyde und weiter liegenden Oertern gelangen können.

Die Länge des nach Glasgow führenden Canals ist 29 Meilen, und die des nach der Clyde führenden Canals 35 Meilen. Die Schleusen sind 20 Fuss breit und 74 Fuss lang, so dass Schiffe von $68\frac{1}{2}$ Fuss Länge und fast 20 Fuss Breite in denselben hinlänglichen Raum finden. Die Tiefe des Wassers ist völlig 9 Fuss; es ist indess den Schiffen, die tiefer als $8\frac{1}{2}$ Fuss in Seewasser (oder im frischen Wasser $8\frac{3}{4}$, was dasselbe ausmacht) nicht erlaubt, durchzupassiren. Die Abgaben auf dem Canal sind nicht mehr als ein Penny die Tonne pr. Meile (Schiesspulver ausgenommen).

Zur grösseren Bequemlichkeit derjenigen Schiffe, die, ihrer Grösse wegen, auf den Canal nicht zugelassen werden, und welche in grosser Anzahl nach Grangemouth mit Getraide, Bauholz u. s. w. fahren, um daselbst wieder Ladungen von Eisen, Steinkohlen u. s. w. einzunehmen, hat die Forth- und Clyde-Compagnie den geräumigen Hafen (wet dock) und andere Werke so eben zur Vollendung gebracht. Es findet sich daselbst gegenwärtig kaum für circa 15,000 Tonnen Schiffe, und die Fläche des Bassins für Bauholz beträgt mehr als 17 Morgen Landes (acres).

Das Wasser in dem Flusse Carron, zwischen dem Hafen und dem Firth of Forth ist gegenwärtig bei Springfluthen circa 20 Fuss und bei niedrigem Wasserstande 15 Fuss tief, soll aber noch circa 4 Fuss tiefer gemacht werden.

Der Eingang in die Docks geschieht durch eine Schleuse, 250 Fuss lang und 55 Fuss breit, so dass die grössten gegenwärtig in dem Binnenhandel gebräuchlichen Dampfschiffe durch dieselbe passiren können. Der grösste Stand der Hafenspesen ist nur drei Pence pr. Register-Tonne auf das Schiff, und das Kaigeld auf die Ladung beträgt ein Penny.

Man wende sich wegen des Näheren an **Wm. Crichton,**
den Superintendent der Angelegenheiten für die Forth- und Clyde-Canal-Compagnie zu Port Dundas, Glasgow;
oder an den Kaufmann und Schiffsmakler zu Grangemouth
Joh. Theod. Salvesen.

15. Wer von dem verstorbenen Herrn Landrath Treuge erweislich etwas zu fordern hat, beliebe sich zu melden, Schmiedegasse No. 288., beim Rechnungs-Rathe Schultze.

16. Ein Kleiderspind mit zwei Thüren, in Form eines Bücherspindes, wird zu kaufen gewünscht vor dem hohen Thore No. 484., der Lohmühle gegenüber.

Beilage zum Danziger Intelligenz=Blatt.

No. 58. Freitag, den 8. März 1844.

17. Ein den hiesigen Holzhandel auf **Barcelona** interessirender Bericht des dortigen Preußischen Konsulats liegt in unserem Geschäfts=Büreau zur Ansicht der Herren Kaufleute.

Danzig, den 6. März 1844.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.

Höne. Abegg. Pantzer.

18. Annonce No. 17. des vorgestrigen Blattes, **eine Aufforderung zum Ball betreffend**, ist nicht von mir, sondern von einer mir wohlbekannten Person, die ich deshalb gerichtlich belangen werde. L. Freudenthal.

19. Da ich meinen Lehrling August Ferdinand Heinrich Kemsky heute aus meinem Geschäfte entlassen mußte, so warne ich einen Jeden, besonders meine Geschäftsfreunde, Nichts auf meinen Namen verabfolgen zu lassen, indem ich von heute ab für nichts aufkomme. Johann C. Siebert.

Danzig, den 6. März 1844.

20. Strohhüte werden nach dem neusten Facon umgenäht und nach Berlin zur Wäsche befördert von **Laurette Balewska**, Jopengasse No. 601.

21. Jemand hat vor 2 Tagen von einem reisenden Jäger einen jungen braunen Hühnerhund gekauft. — Die guten Eigenschaften des Hundes, sowie der gezahlte geringe Preis von 2 Rthlr. lassen vermuthen, daß der Verkäufer nicht rechtmäßiger Besitzer gewesen, weshalb letzterem anheimgestellt wird, bei genügender Legitimation den Hund einzulösen. — Die Adresse ist im Intelligenz=Büreau zu erfahren. —

22. Frauengasse 898. werden billig u. sauber Damenkleider verfertigt 1 Tr. h.

23. Es wird ein großes Arbeitspferd 1. Damm No. 1123. zum Kauf gesucht.

Vermiethungen.

24. Brodtbänkengasse No. 710. ist die Saal-Etage, bestehend in 6 zusammenhängenden Zimmern, nebst Gesindezimmer, Küche, Keller und Kammern zu Ostern oder Michaeli d. J. zu vermiethen. Das Nähere daselbst täglich von 10 Uhr Morgens ab.

25. Langenmarkt, an der Börse, sind Ostern zwei gegenüberliegende Hange-Stuben nebst eigenem Entree, mit oder ohne Meubeln zu vermiethen und zu erfragen Gerbergasse No. 362.

26. Karpfenseigen ist eine Unterwohnung zu vermiethen. Zu erfragen gr. Bäkkergasse No. 1788.

27. Eingetretener Umstände halber ist in dem Hause Breitgasse 1212. eine Obergelegenheit, bestehend aus 3 Stuben, Küche und Bodenraum zu Ostern rechter Ziehezeit an ruhige Bewohner für einen mäßigen Preis zu vermiethen.

28. Breitgasse No. 1201. sind Zimmer mit Meubeln zu vermiethen.
29. Eine Stube ist sogleich oder von Ostern ab zu verm. Zwirngasse No. 1152.
30. Neugarten No. 527. ist ein anständig meublirtes Zimmer nebst Schlafkabinet an einen einzelnen Herrn vom 1. k. M. ab zu vermiethen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

31. Pferde-Verkauf.

Nach Beendigung der auf Montag den 11. März in Zoppot angesetzten Auction, sollen daselbst mehrere Wagenpferde, worunter ein Paar Stuten, 7 Jahre alt, verkauft werden.

32. **Ausverkauf.**

Die, von der am 4. d. M. stattgehabten Auction zurückgebliebenen Waaren, werden **bis Ende dieses Monats** zu noch billigern Preisen ausverkauft, und mache ich die geehrten Putzmacher und Wiederverkäufer auf den noch bedeutenden Vorrath von Nett, Tüll und Spitzen aufmerksam.

Salomon Cohn, Schnüffelmarkt № 656.

33. 2 Orhöfte, 13 Ohmgefäße, sowie auch mehrere andere alte Fastagen, sind zu verkaufen in Schidlitz No. 50.
34. Fette Kalkaunen stehen billig zum Verkauf Oehlmühlengasse No. 709.
35. Gutes Pferdeheu der Ctr. à 25. Sgr. ist Alt-Schottland No. 68. z. hab.
36. Bis zum 12. d. M. steht im Hofe zu Russoczin ein fetter Ochse zum Verkauf.
37. Breitgasse 1918. steht ein brauchbarer großer Ofen billig zum Verkauf.
38. 50000 ganz gut gebrannte Mauersteine stehen in Matern bei Danzig zum Verkauf; die Abholung jedoch muß Käufer übernehmen.
39. In Langefuhr No. 18. sind 4 moderne polirte Sophabettgestelle bill. z. verk.
40. Ein Himmelbettgestell und ein Sophagestell sind Frauengasse 895. zu verk.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

41. Das sub Servis-No. 1194. in der Breitgasse (Wasserseite) gelegene Grundstück, aus einem massiven, 4 aptirte Wohngelegenheiten enthaltenden Vorderhause, 2 Höfen mit laufendem Wasser und einem massiven Hinterhause bestehend, welches gegenwärtig 237 Thlr. Miethe trägt und

das auf der Pfefferstadt sub No. 140. gelegene Grundstück, aus einem getheilten, 2 Wohngelegenheiten und 1 Kellerwohnung enthaltenden Haupthause, 1 Seitengebäude, 2 kl. Höfen und 1 Arbeitsschoppen mit Ausgang nach der Weißmönchengasse bestehend, welches jetzt 139 Thlr. Miethe trägt, sollen

Dienstag den 26. März d. J., Mittags 1 Uhr,

im Artushofe, auf freiwilliges Verlangen, öffentlich versteigert werden. Licitationsbedingungen und Besitzdocumente sind täglich einzusehen bei

J. T. Engelhard, Auctionator.

Berichtigung: Intelligenz-Blatt No. 57., Annonce 7., Zeile 1 lies: A. F. Zahn, statt: A. F. Jahn.